

**Aufnahmebedingungen:** Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Maschinenbauschulen ist der Nachweis einer guten Volksschulbildung und einer mindestens vierjährigen praktischen Werkstatttätigkeit erforderlich. Außerdem ist der Besuch einer Fortbildungsschule vor dem Eintritt in die Anstalt erwünscht.

Die Direktoren können im Einvernehmen mit den Kuratorien hinsichtlich der Dauer und der Art der praktischen Tätigkeit Ausnahmen zulassen.

Die Schule umfaßt 4 aufsteigende Klassen mit je halbjährigem Kursus. Das Schulgeld beträgt 30 M im Halbjahr. Der Eintritt kann nur zum Oktober erfolgen.

Die Unterrichtszeit ist dieselbe wie bei der höheren Maschinenbauschule.

Der Anstalt ist eine Abend- und Sonntagsschule für Maschinenbauer und Elektrotechniker angegliedert. Die Abteilungen soll den Gehilfen und Lehrlingen der Metallbranche Gelegenheit geben, sich mit geringen Mitteln und ohne Aufgabe ihrer Tätigkeit in der Werkstatt diejenigen theoretischen Kenntnisse und zeichnerischen Fertigkeiten zu erwerben, deren Aneignung für die tüchtige Berufsausbildung notwendig ist. Der Unterricht findet statt an mehreren Abenden der Woche und Sonntags. Der Eintritt kann zum April und Oktober erfolgen. Der Unterricht ist zum Teil ein vorbereitender und zum Teil ein Fachunterricht. Der erstere erstreckt sich über Deutsch, Rechnen, Mathematik, Physik, Linear- und Körperzeichnen und darstellende Geometrie und umfaßt einen Zeitraum von 2 Halbjahren, während in dem sich hieran anschließenden Fachunterrichte, dessen Zeitdauer unbestimmt ist, Mechanik, Maschinentechnik, Elektrotechnik und Maschinenzeichnen gelehrt wird. Im Fachunterrichte wird Rücksicht auf das spezielle Arbeitsgebiet der Schüler genommen, damit der Unterricht möglichst nutzbringend für dieselben wird. Der erfolgreiche Besuch der Abend- und Sonntagsschule gibt erhebliche Vorteile für Maschinenanwärter der Kaiserl. Marine.

Besondere Unterrichtskurse sind für zukünftige Lokomotivbeamte eingerichtet. Diese Kurse gehen unter Mitwirkung der königl. Eisenbahndirektion die Vorbereitung zu den staatlichen Prüfungen.

Die den vereinigten Maschinenbauschulen vorgesetzten Behörden: Der Minister für Handel und Gewerbe; der Regierungs-Präsident in Schleswig.

#### Das Kuratorium:

Vorsitzender: Der Oberbürgermeister der Stadt Altona, oder dessen Vertreter Bürgermeister Dr. Schulz, Direktor Professor Lolling, stellvertretender Vorsitzender, Senator Seidler, Stadtverordneter Groth, Kommerzienrat Menck, Eisengießereibesitzer O. Michaelsen und Stadtschulrat Wagner.

#### Das Lehrer-Kollegium:

1. Der Direktor: Prof. Heiko Lolling, Maschinen-Ingenieur.
  2. Die etatsmäßigen Lehrer:
    - Professor Friedrich Mann, Maschinen-Ingenieur;
    - Professor Dr. H. Knauff, Mathematiker und Physiker;
    - Professor W. Stern, Maschinen-Ingenieur;
    - Professor G. Perl, Maschinen-Ingenieur;
    - Professor A. Kleinsidam, Maschinen-Ingenieur;
    - Professor Spalckhaver;
    - Oberlehrer K. Dessel, Maschinen-Ingenieur;
    - Oberlehrer F. Stephan;
    - Oberlehrer B. Simon, Elektro-Ingenieur;
    - Dipl.-Ingenieur Wagner.
  3. Im Nebenamt tätige Lehrer:
    - J. H. Stender, W. Stender, Westphal, Kühl, Verdieck.
- Verwaltungs-Personal und Werkmeister: E. Petzold, Schuldiener: H. Fick, Heizer und Maschinist: Stamer
- Sprechstunden des Direktors: Sonntags 11—12, Wochentags 11—1 Uhr.

#### Patentschriften-Ausgestellte des Kaiserlichen Patentamtes zu Berlin.

Die Ausgestellte der vom kaiserlichen Patentamt herausgegebenen Patentschriften befindet sich im Zimmer 36 der kgl. höheren Maschinenbauschule, Fritz Reuterstraße Nr. 3 hieselbst und kann an den Wochentagen Montag, Mittwoch und Freitag, abends von 6—8 Uhr unentgeltlich benutzt werden. Durch die Auslegung der Patentschriften wird jedermann Gelegenheit gegeben, sich über den Inhalt aller Patente zu unterrichten. Um auch auswärtig wohnenden Personen die Einsicht der Patentschriften zu ermöglichen, ist die leihweise Abgabe einzelner Nummern auf kürzere Zeit gestattet. Die neuerscheinenden Patentschriften werden den Ausgestellten vom Kaiserlichen Patentamt in Berlin in einwöchentlichen Zwischenräumen überwiesen und dem Publikum alsbald nach ihrem Erscheinen zugänglich gemacht.

#### Handwerker- und Kunstgewerbeschule,

gr. Westerstraße 35.

(Malerklassen außerdem im Gebäude der kgl. höheren Maschinenbauschule und der kaiserl. Post.

Die Anstalt hat die Aufgabe, für das Handwerk und Kunsthandwerk Altonas und der Provinz eine Pflegestätte zu sein.

Sie bietet in ihren vielseitigen Klassen für Architekten, Bautechniker und Kunsthandwerker, (Bildhauer, Gärtner, Glaser, Goldschmiede, Graveure und Ziseleure, Klempner und Mechaniker, Kupferschmiede, Kunst- und Bauschlosser, Lithographen, Maler, Tischler, Uhrmacher usw.) vielfältige Gelegenheit zur Ausbildung und Vervollkommnung ihres praktischen, theoretischen und künstlerischen Wissens und Könnens.

Der Unterricht wird erteilt in Vorklassen, Fachklassen, Ergänzungsklassen, Modeller- und Malklassen; dazu kommen wohlergerichtete Werkstattklassen für Bildhauer, Graveure und Ziseleure, Klempner, Kupferreiben, Kunstschlosser, Lithographen, Maler und Uhrmacher.

Aufnahmebedingungen für die Vorklassen: Erfolgreicher Besuch einer mindestens 6klassigen Volksschule oder Nachweis genügender allgemeiner Bildung durch abzulegende Prüfung; für die Fachklassen, Mal- und Modellerklassen und Werkstätten: Erfolgreicher Besuch der Vorklassen oder einer gewerblichen Fortbildungsschule, sonstigen Innungs- oder Fachschule, die Berechtigung zum Einjährig-freiwilligen-Dienst oder hinreichende Ausbildung in der Praxis und im Zeichnen.

Für Damen und junge Mädchen, welche sich im Zeichnen, Malen und Modellieren ausbilden oder zum Zeichenlehrerexamen vorbereiten wollen, sind teils besondere Kurse eingerichtet.

Der Tagesunterricht wird erteilt von 8—12 und 2—5, im Winter von 8—12 oder 9—12 und 1—4 Uhr; der Abendunterricht von 5—7, 7—9 oder 6—9 und 8—10 Uhr; der Sonntagsunterricht von 8—12 Uhr (resp. 8 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ ).

Mit der Anstalt ist eine öffentliche Bibliothek verbunden. Bücher und Blätter der Vorbilder-Sammlung werden gegen Quittung in den Bibliotheksstunden ausgeliehen.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Das Schulgeld beträgt für wöchentlich bis zu 8 Stunden Unterricht halbjährlich 12 M, bis 12 Stunden 16 M, bis 16 Stunden 20 M, bis 30 Stunden 30 M, über 30 Stunden 35 M und wird vierteljährlich im voraus bezahlt. Nicht reichsdeutsche Tagesschüler zahlen den fünffachen Betrag.

#### Kuratorium:

Oberbürgermeister Schnackenberg, Bürgermeister Dr. Schulz, Senator Marlow, Direktor Prof. Lolling, Gen. Oberfinanzrat Mertens, Oberlandesgerichtspräsident Basch, Rechtsanwalt Dr. O. Wolff, Konsul a. D. Behr, Architekt Jetersen, Stadtverordnete Ellrich, Groth, Kirch, Stadtschulrat Wagner und der Direktor der Schule.

#### Angesehene Lehrer (Oktober 1913):

stellvert. Direktor Prof. Schwindrazheim, Maler Battermann, Architekt Ehrlich, Bildhauer Henneberger, Maler Kolitz, Maler Röhr, Maler Prof. Stohr, Uhrmachermeister Sachmann.

#### Hilfslehrer:

Architekt Fromm, Architekt Ort, Architekt Brünicke, Malermeister Grell, Maler Troitsch, Maler Claus, Schlossermeister Knöchelmann, Kunstschlosser Lemmer, Kupferschmied Stiegnacher, Klempner Bretzmann, Lehrer Wist, Gartenbautechniker Meier, Eisenbahnwerkführer Hellwig, Former Rienschneider und Uhrmacher Luther.

Sprechstunden des Direktors: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11—12 Uhr vorm. und 7—8 Uhr nachm. und Sonntags 11—12 Uhr vorm. im Schulsaal.

Die Besichtigung der Schule ist nur gestattet nach Meldung beim Direktor.

#### Königliche Navigationschule,

Allee 60, Ecke gr. Bergstraße.

An derselben werden jährlich sechs Steuermanns- und sechs Schifferkurse durchgeführt.

In den Vorschulklassen werden junge Seeleute für die Aufnahme in die Steuermannsklasse und für die Prüfungen zum Schiffer auf kleiner Fahrt, Küstenfahrt, der mittleren und kleinen Hochseefischerei vorbereitet.

In den Steuermannsklassen beginnen die Unterrichtskurse anfangs Januar, anfangs März, anfangs Mai, anfangs Juli, anfangs September und anfangs November. Jeder Kursus währt ca. 8 Monate. Aufnahme in diesen Kursus finden aufnahmefähige Seeleute noch in dem ersten Monat nach Beginn des Kurses. Die Aufnahme ist von einer Vorprüfung abhängig. Das Schulgeld beträgt 30 M pro Kursus.

Die Kurse der Schifferklassen beginnen anfangs Februar, anfangs April, anfangs Juni, anfangs August, anfangs Oktober und anfangs Dezember. Die Dauer jedes Schifferkurses beträgt ca. 5 Monate, das Schulgeld 30 M.

Als Lehrer wirken an der Navigationschule: Kluge, Matthias, Canin, Fellmer, Möller, Friedrichs, Kriebel, Mathesis, Almer und Tams, kgl. Navigationslehrer; Dr. Möller und Dr. Herms für den ärztlichen Unterricht.

Revisor der Schulkasse: Rentmeister Rechnungsrat Mangels, Bahnhofstraße 50.

Navigations-Prüfungs-Kommission siehe unter „Sonstige Behörden der Reichs- und Staatsverwaltung.“

#### Städtische Schulverwaltung.

Die Verwaltung des städtischen Schulwesens wird für die Reallehranstalten und für das Lyzeum mit Oberlyzeum von dem Kuratorium der höheren Schulen, für alle übrigen städtischen Schulen von der Schuldeputation wahrgenommen.

#### Das Kuratorium der höheren Schulen:

- 2 Mitglieder des Magistrats: Bürgermeister Dr. Schulz, Senator Marlow;
- 6 Stadtverordnete: Geheimrat J. G. Max Schmidt, Dr. Hinneberg, Schmarje, Esch, Moser, Prof. Brack;
- 1 geistliches Mitglied: Propst Paulsen;
- 1 Stadtschulrat Wagner; die Direktoren der höheren Schulen; Geh. Studienrat Strehlow, Goldes und Wagner.

#### Die Schuldeputation:

- 3 Mitglieder des Magistrats: Bürgermeister Dr. Schulz, Senator Marlow, und an Stelle des dritten Magistratsmitgliedes: Stadtschulrat Wagner;
- 7 Stadtverordnete: J. G. Max Schmidt, Dr. Hinneberg, Jepsen, Schmarje, Ellrich, Hauschilt, Prof. Brack;
- 8 des Erziehungs- und Volksschulwesens kundige Männer: Rektor Dahm, Hauptlehrer Jakobsen, Thönert;
- 2 lutherische Geistliche: Propst Paulsen (im Behinderungsfalle Hauptpastor Schmidt), Pastor Petersen;
- 1 katholischer Geistlicher: Pfarrer Hartong (im Behinderungsfalle Pfarrer Hilling).

Für die Förderung eines regelmäßigen Schulbesuchs, namentlich die Behandlung der Schulversäumnisse und für die Mitwirkung bei der Dispensation von den Vorschriften über das Konfirmationsalter sind 5 Abteilungen für Schulpflege gebildet.

Sie sind zur Zeit zusammengesetzt wie folgt:

- Abteilung I für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger L. C. Martens und H. Lührs.
- Abteilung II für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger J. Harder und H. Wieck.
- Abteilung III für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger Johs. Kröger und J. H. P. Todtmann.
- Abteilung IV für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger J. C. Boch und W. C. T. Duus.
- Abteilung V für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger H. Lohstötter und H. v. Appen.

Außerdem haben in jeder Abteilung die Direktoren der ihr zugewiesenen Schulen für die ihre Schule betreffenden Fälle Sitz und Stimme.

Der Stadtschulrat, Wagner, der ausführende Beamte der Schuldeputation, ist zugleich mit der staatlichen Orts- und Kreis-Schulaufsicht beauftragt.

Das Schulbureau, im Rathause, Zimmer 13, ist an allen Wochentagen von 9—2 Uhr vormittags geöffnet. Die Sprechstunden des Stadtschulrats sind dort täglich von 12—2 Uhr.

Der städtische Turninspektor. Die Leitung und Beaufsichtigung des Turnunterrichts in der Lehrerinnen-Bildungsanstalt des Pädagogischen Vereins und in allen städtischen Mittel- und Volksschulen untersteht dem Turninspektor K. Möller.

#### Realgymnasium mit Realschule,

Königsstraße 151.

Die Ostern 1871 als Realschule 2. Ordnung eröffnete Anstalt besteht jetzt aus einem Realgymnasium mit 9, einer Realschule mit 6- und einer Vorschule mit 3 jährigen Kursus. In den Klassen VI, V und IV sind das Realgymnasium und die Realschule vereinigt. Unterricht im Lateinischen wird nur in den Realgymnasialklassen, und zwar erst von III an aufwärts erteilt. Die Anstalt